Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 123.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 14. März

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 13. März. Der König hat dem bisherigen Ober-Präsidenten der Provinz Hannover, Major à la suite der Armee Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, das Kreuz der Groß-Komthure des Hausordens von Hohenzollern verliehen; den Geh. Kommerzien-Rath Friedrich Wilhelm Krause zu Berlin in den erblichen Adelstand erhoben.

Der Gerichts-Assessor a. D. Udo Schulz ist in Folge seiner Uebernahme in die Staats-Eisenbahn-Verwaltung zum Reg.-Ass. ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Braunsberg, 13. März. In dem Beleidigungsprozesse zwischen dem Subregens Kolberg und dem Professor Michelis sind durch Urtheil des hiesigen königl. Kreisgerichts beide Angeklagte wegen gegenseitiger öffentlicher Beleidigung zu einer Geldbuße von 20 Thlr. und im Nichtzahlungsfalle zu achttägiger Haftstrafe verurtheilt worden. Beiden wurde auch das Recht zuerkannt, den Wortlaut des Erkenntnisses auf ihre Kosten in öffentlichen Blättern zu veröffentlichen.

Wien, 12. März. Auf Befehl des Kaisers wird der hiesige Hof wegen des Ablebens der Königin-Mutter von Württemberg vom 13. d. auf zehn Tage Trauer anlegen.

Bern, 13. März. Der Regierungsrath von Solothurn hat sich gegenüber dem Kantonsrathe dahin geäußert, derselbe möge auf den mit 2165 Unterschriften versehenen Initiativantrag, wonach die Beschlüsse der Diözesankonferenz bezüglich Lachat's und der Beschluß des Kantonsraths, betreffend die Inschutznahme des von Lachat suspendirten Pfarrers Gschwind, der Volksabstimmung zu unterbreiten seien, nicht eingehen, weil die Begründung dieses Antrages durch den angezogenen § 32 der soluthurnischen Verfassung nicht zutreffend sei.

Brüssel, 13. März. Die Deputirtenkammer hat mit 76 gegen 24 Stimmen die Gesetzvorlage über den Wiederankauf der Eisenbahnen des Grand Luxembourg angenommen. 7 Deputirte enthielten sich der Abstimmung.

Paris, 13. März. Nach dem „Journal offiziel" beläuft sich die letzte Zahlung an Deutschland im Ganzen auf 279 Millionen Francs; davon kommen 129 Millionen auf die Zinsen der letzten 3 Milliarden und 159 Millionen auf die Restzahlung zur Vervollständigung der ersten Hälfte der vierten Milliarde.

Versailles, 13. März. Die Nationalversammlung hat bei der heutigen Endabstimmung über den Gesetzentwurf der Dreißiger-Kommission im Ganzen diese Vorlage mit 411 gegen 234 Stimmen angenommen. Der Präsident der Republik erschien einen Augenblick im Sitzungssaale und wurde von vielen Deputirten lebhaft begrüßt. — Die Kommission für die Handelsverträge hat den Abg. Pouyer-Quertier zum Vorsitzenden erwählt.

Madrid, 12. März. In Malaga brachen Unruhen aus. Es gab mehrere Todte und Verwundete.

(Privatdep. d. Pos. Ztg).

Rom, 12. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer verlas der Präsident Biancheri ein Schreiben des Herzogs von Aosta, worin derselbe seinen Dank für die seitens der Kammer an ihn gerichtete Ergebenheitsadresse ausspricht; er habe die spanische Krone in der Hoffnung angenommen, dem Lande Ruhe geben zu können; nachdem er jedoch eingesehen, daß Spanien unter seiner Regierung nicht glücklich werden könne, habe er der Krone entsagt, mit dem Bewußtsein, die beschworene Verfassung loyal beobachtet zu haben; Italien werde in ihm immer einen patriotischen Soldaten finden.

London, 13. März. Die heutigen Morgenzeitungen besprechen die Kabinetskrisis und deren Lösung in zum Theil von einander abweichender Weise. Außer dem „Echo" behauptet auch die „Times", daß das Ministerium noch im Laufe des Tages seine Demission geben und daß Disraeli mit Bildung des neuen Kabinets beauftragt, der Letztere auch diesem Auftrage sich unterziehen werde, wenn die Ausschreibung neuer Wahlen wenigstens bis zum Monat Juli d. J. ausgesetzt bleibe. Die „Times" giebt Disraeli den Rath, ohne Appell an die Meinung des Landes den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinets lieber nicht zu übernehmen. Die „Morning Post" dagegen will wissen, daß der Ministerrath überhaupt noch keinen bestimmten Entschluß darüber gefaßt habe, ob das Ministerium zurücktreten oder ob dasselbe das Unterhaus auflösen solle. Die Abstimmung in der irischen Universitätsfrage sei mehr ein Resultat der Ueberrumpelung gewesen und zahlreiche Parlamentsmitglieder seien bereit, dem Ministerium durch ein Vertrauensvotum ihre Unterstützung anzubieten. Die Konservativen hätten den Wunsch, daß die Verantwortung für die Ausschreibung neuer Wahlen noch von dem gegenwärtigen Ministerium getragen werde. Jedenfalls würde Gladstone den Entschluß des Ministeriums dem Hause heute Abend noch mittheilen. In der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Gladstone an, daß das Kabinet in Folge der bei der irischen Universitätsbill erfolgten Abstimmung um seine Demission gebeten und daß die Königin dieselbe angenommen habe. Derselbe stellte den Antrag, das Haus möge sich bis Montag vertagen, das Haus nahm den Antrag an.

Belgrad, 13. März. Die Serbische Regierung richtete an die Vertreter der fremden Mächte eine offizielle Note, in welcher sie die Besteuerung der Ausländer anzeigt. Dieses seitens der Regierung eingeschlagene Verfahren involvirt eine Verletzung der Kapitulationsverträge.

(Privatdep. d. Pos. Ztg).

Washington, 13. März. Der Schatzsekretär Boutwell ist zum Senator für Massachusets gewählt worden; wahrscheinlich wird der bisherige Assistent im Schatzdepartement Richardson an seiner Stelle das Finanzministerium übernehmen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 14. März.

— Am 8. d. empfing die Kaiserin Frau Marie Simon aus Dresden, die sich in Folge einer Aufforderung der hamburger Frauenvereine im Interesse der freiwilligen Krankenpflege kurze Zeit in Hamburg aufgehalten hatte, auf ihrer Durchreise in längerer Audienz.

— Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Graf v. Königsmarck, ist leicht erkrankt und muß das Zimmer hüten.

— Der General der Infanterie von der Armee Vogel v. Falckenstein, welcher im Jahre 1813 im Alter von 16 Jahren als freiwilliger Jäger in das Westpreußische Grenadier-Bataillon eintrat, feiert am 14. d. auf Schloß Dolzig sein sechzigjähriges Dienstjubiläum. — Briefe aus Italien berichten, daß der leidende Zustand des Generals v. Voigts-Rhetz sich in den jüngsten Wochen verschlimmert habe, daß jedoch in den letzten Tagen eine merkliche Besserung vor sich gegangen. Schreitet diese in demselben Maße vor, so ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß der General auf seinen hannöverschen Posten zurückkehrt.

— In einem Aufsatz des „Milit. Wchbl." über Hilfsmittel für den theoretischen Unterricht der Rekruten lesen wir: Steht die größere Mehrzahl unserer Rekruten auf der wissenschaftlichen Bildungsstufe, dem mangelhaften Gedächtniß mit solchem Buche (Instruktionsbuch) zu Hilfe zu kommen? Mögen immerhin 96 und 98 pCt. des Ersatzes als „mit Schulbildung versehen" bezeichnet werden, die größere Mehrzahl derselben befindet sich doch nur auf der Stufe, um nothdürftig, mit oft sinnverwirrender Orthographie, einige Gedanken niederschreiben und mit enormer Mühe eine Seite herunterbuchstabiren zu können. Den Sinn dessen, was sie lesen, zu erfassen, macht der Mehrzahl große Mühe; eine Mühe, der sie sich freiwillig nur selten unterziehen.

— Die „Germania" bemerkt zu der auch von uns kürzlich gebrachten Notiz über den Bischof Hefele von Rottenburg, daß die Proklamirung des Unfehlbarkeitsdogmas in den einzelnen Diözesen zu seiner Giltigkeit gar nicht nöthig sei, und daß der Bischof längst gegen sich den kanonischen Prozeß eingeleitet gesehen hätte, wenn derselbe einer etwaigen an ihn gerichteten Aufforderung zur Proklamation des Dogmas nicht nachgekommen sein würde. Die „Spen. Z." fragt: wenn der Kurie die nachträgliche Verkündigung des Dogmas in den Diözesen gleichgiltig wäre, warum ist sie denn in fast allen katholischen Bisthümern Deutschlands erfolgt? Auch daß Rom dem Bischof im Falle seiner Weigerung ohne Weiteres den kanonischen Prozeß gemacht haben würde, ist nichts als eine blasse Renommage, man wollte in Rottenburg nur den Eklat vermeiden, um den alten Gegner der Unfehlbarkeit nicht am Ende noch gar dem Altkatholizismus in die Arme zu treiben. Der Wunsch der Kurie aber, das Unfehlbarkeitsdogma auch in der Diözese Rottenburg proklamirt zu sehen, klingt als Klage oder Drohung im Durchschnitt wöchentlich einmal durch die von der münchener Nunziatur beeinflußte münchener klerikale Presse. Jetzt endlich scheint der schwache Bischof Hefele durch diese Agitation hinlänglich mürbe gemacht zu sein, und somit kann die kirchliche Hetzerei zur größeren Ehre Gottes gereichen.

— Zum Redakteur der in Hannover wieder auflebenden „Deutschen Volkszeitung" ist nach hannoverschen Blättern der Dr. Edgar Bauer designirt worden. Derselbe hat sich durch seine in dänischem Auftrage verfaßte Denkschrift über den „Artikel V." diese Berücksichtigung Seitens der „demokratischen" Fraktion des Welfenthums reichlich verdient, die übrigens seinen wenigstens bisher affichirten hochkonservativen und orthodoxen Ansichten hoffentlich keinen Eintrag thun wird. — Der Redakteur der in Bochum erscheinenden ultramontanen „Westfälischen Volkszeitung", Blum, dem Vernehmen nach Konvertit, jetzt eifriger Verfechter der päpstlichen Unfehlbarkeit, ist auf Vorschlag des Bischofs Martini in Paderborn vom Papste zum Ritter des heiligen Gregoriusordens ernannt worden. Im Hinblick auf die staatsfeindliche Tendenz der „Westfälischen Volkszeitung" ist man nicht wenig darauf gespannt, ob die allerhöchste Erlaubniß zur Annahme des Ordens ertheilt werden wird.

— In Bezug auf die Mittheilung, der Vorsitzende des eisenacher Kongresses, Professor Dr. Gneist, habe die an die „Kathedersozialisten" ergangene Einladung zur Theilnahme an dem nächsten in Wien abzuhaltenden volkswirthschaftlichen Kongreß ohne Weiteres angenommen, veröffentlicht der „Hamb. Korr." folgende zwei Schreiben;

1) Das von Herrn Prince-Smith im Namen der ständigen Deputation des volkswirthschaftlichen Kongresses an Herrn Professor Gneist gerichtete Schreiben, welches so lautet: „Die ständige Deputation des volkswirthschaftlichen Kongresses hat heute einstimmig beschlossen, die diesjährige Sitzung des Kongresses in der Zeit vom 11. bis zum 14. August in Wien abzuhalten. und die anliegende Tagesordnung, vorbehältlich deren definitiver Festsetzung auf dem Kongresse selbst, entworfen. Zugleich hat sie mich beauftragt, Ew. Hochwohlgeboren hiervon zu benachrichtigen und durch Sie den Vorstand und sämmtliche Mitglieder der eisenacher Versammlung zur Theilnahme an dem Kongresse ganz ergebenst einzuladen. Ich komme diesem Auftrage nach, indem ich hinzufüge, daß die Tagesordnung und die Referenten nur provisorisch bestimmt sind, und wir es sehr gern sehen würden, wenn Ihrerseits ebenfalls Themata und Referenten vorgeschlagen würden. gez. Prince-Smith, der Vorsitzende der ständigen Deputation des volkswirthschaftlichen Kongresses."

2) Das von Seiten der Herren Prof. Dr. Gneist und Geheimrath Dr. Meitzen erlassene Antwortschreiben lautet: „Ew. Hochwohlgeboren ersuchen wir auf das geehrte Anschreiben vom 8. d. M. der ständigen Deputation des volkswirthschaftlichen Kongresses höflichst unseren Dank für die Einladung zu der in Wien vom 11. bis 14. August d. J. bevorstehenden Sitzung des Kongresses abstatten zu wollen. Indem wir diese Einladung für unsere Personen mit Vergnügen annehmen, zweifeln wir nicht, daß sie auf erfolgte Mittheilung unseren Ausschuß-Mitgliedern ebenso willkommen sein wird, und daß sich dieselben gern, so weit möglich, an den Verhandlungen betheiligen werden. Eine Aeußerung über die freundliche Aufforderung, Themata und Referenten für die Tagesordnung zu bezeichnen, müssen wir bis zu der Ende Mai oder Anfang Juni anberaumten nächsten Ausschußversammlung vorbehalten, da wir uns weder im Stande sehen, vorher eine solche Versammlung zu berufen, noch im Mangel der Konstituirung befugt sind, als Vereinsvorstand zu handeln. Wir theilen Ew. Hochwohlgeboren indeß Abschrift des Protokolles über die letzte Ausschußsitzung ergebenst mit, aus welchem die ständige Deputation des volkswirthschaftlichen Kongresses entnehmen wolle, welche Themata wir für unsere weiteren Besprechungen in Aussicht und Vorbereitung genommen haben."

— Wie man der „Voss. Z." von „glaubwürdiger Seite" mittheilt, hat Montag Nachmittag unter dem Vorsitze des Polizei-Präsidenten von Madai die Sanitäts-Kommission getagt, um Maßregeln gegen die etwas stark auftretende febris recurrens und den exanthematischen Typhus zu berathen. Die desfallsigen Verordnungen sollen vom Polizei-Präsidium in diesen Tagen erlassen werden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Hamburg, 12. März. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 21. v. M. (pr. Dampfer „Aconcagua") zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 3600, nach Hävre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 11,100, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 2000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 5200, nach Nordamerika 83,200 Sack. Vorrath in Rio 280,000 Sack. Tägliche Durchschnittszufuhr 10,200 Sack. Preis für good first 8600 à 8900 Reis. Kurs auf London 26½ à 27 d. Fracht nach dem Kanal 32½ sh. Abladungen von Santos nach Nord-Europa 26,500, nach Süd-Europa 3800 Sack.

Paris, 12. März. Boulevardverkehr fest. 90, 65 a 90, 77. Die Assembleé votirte mit sehr großer Majorität den Artikel 5 und lehnte Amendements ab. — Entgegen den von mehreren Zeitungen gebrachten tendenziösen Mittheilungen wird Levy Say zu dem in dieser Woche vorzulegenden Budgets für 1874 ausdrücklich bemerken, daß die Regierung weder benöthigt sei noch beabsichtige eine Anleihe aufzunehmen, vielmehr die etwaigen Mindererträgnisse durch Ueberschüsse aus den Liquidationsfonds von 1870 zu decken die Absicht habe.

Paris, 13. März. Bankausweis.

Baarvorrath	798 Mill.,	Zunahme 4 Mill.
Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel	2186 „	Abnahme 19 „
Vorschüsse auf Metallbarren	33 „	unverändert.
Notenumlauf	2793 „	Zunahme 2 „
Guthaben des Staatsschatzes	107 „	Abnahme 3 „
Laufende Rechnung der Privaten	212 „	Abnahme 14 „

London, 12. März. Die „Times" meldet in ihrem Finanzartikel, daß heute 250,000 Pfd. Sterl. für Japan aus der Bank gezogen werden; wahrscheinlich würden im Laufe der nächsten drei bis vier Monate noch weitere Einziehungen im Betrage von etwa 750,000 Pfd. Sterl. erfolgen.

Petersburg, 13. März. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1868er Prämien-Anleihe fiel der Haupttreffer von 200,000 Rbl. auf Nr. 20 der Ser. 15,709; 75,000 Rbl. fielen auf Nr. 32 der Ser. 11,811; 40,000 Rbl. fielen auf Nr. 28 der Ser. 8875; 25,000 Rbl. fielen auf Nr. 45 der Ser. 19,747; je 10,000 Rbl. fielen auf Nr. 26, der Serie 19,311; auf Nr. 49 der Ser. 12,147, auf Nr. 5 der Ser. 2197; je 8000 Rbl. fielen auf Nr. 10 der Ser. 1403, auf Nr. 19 der Ser. 1301, auf Nr. 7 der Ser. 226, auf Nr. 43 der Ser. 5805, auf Nr. 15 der Ser. 12,788; je 5000 Rbl. fielen auf Nr. 38 der Ser. 1482, auf Nr. 15 der Ser. 7445, auf Nr. 4 der Ser. 11,750, auf Nr. 33 der Ser. 4550, auf Nr. 49 der Ser. 11,622, auf Nr. 5 der Ser. 3773, auf Nr. 20 der Ser. 4207.

Konstantinopel, 11. März. Baron Hirsch ist gestern hier eingetroffen. In Vertretung des bekannten Konsortiums, welches sich zur Begebung der Türkenloose gebildet hatte, machte derselbe der Regierung den Vorschlag, daß sie den noch unbegebenen Rest der Türkenloose selber übernehme und dem genannten Syndikate dafür türkische fünfprozentige Rente einhändigen solle, womit gleichzeitig eine kleinere Anlehensoperation verpflichten werden könnte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 14 März.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Hofschauspielerin Fräulein Leopoldt aus Dresden, Hauptmann Guschowski a. Bromberg, Hauptm. a. D. Braunemüller a. Königsberg, Lieut. u. Rittergutsbes. Graf Spahr a. Kammin i. Pr., die Rittergutsbesitzer Kärger a. Bellin, Sasse a. Neudorf, v. Gromadzinski mit Gattin a. Samter, Jakobi aus Witkowice u. Hildebrand a. Sliwno, Tonkünstler Becker, Chiostri und Masi a. Florenz, Bauunternehmer Wolf aus Breslau, die Kaufleute Platz aus Gnesen, Balzer u. Rösler a. Stettin, Jradrinczyk, M. und S. Asch a. Magdeburg, Jakobi und Steidel a. Berlin, Whihn a. Remscheid und Lindenberg a. Breslau.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Gerlach a. Fraustadt, Lachmann a. Znin, Pick a. Barczin, Zucker a. Kröben, Ballin a. Schmiegel, Genter u. Fam. a. Wollstein, Radt a. Zerkow.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Brennereiverwalter Neumann aus Witkowo, Köhler aus Labischin, Lehrer Freithal und Kaufmann Grätz aus Buk, Restaurateur Lehmann aus Berlin, Frau E. Schultz aus Rackwitz.

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow.) Die Rittergutsbesitzer v. Rostworowski a. Kotowo, v. Schmeling a. Marienwerder, Quas a. Sternberg und Hoffmann a. Kowalskie, die Rentiers v. Grodzki aus Lüben und Berwardowski aus Koblenz, Graf Fink v. Finkenstein a. Dresden, die Fabrikanten Glier a. Breslau und Voigt a. Bremen, die Bankdirektoren Goldmann a. Hamburg u. Baumann a. Leipzig, Geh. Justizrath v. Reichenbach a. Dresden, Oekonomierath Pfeiffer a. Guben, die Kaufleute Plän und Rehs a. Berlin, Bendix a. Görlitz, Sandmann a. Grünberg i. Schl., Schmidt a. Frankfurt a. O. u. Döring a. Elbing.

Neueste Depeschen.

London, 13. März. Dem „Globe" zufolge berief die Königin Disraeli, welcher sich sogleich in den Buckingham-Palast begab. Im Oberhause gab Lord Granville dieselbe Erklärnng ab, wie Gladstone im Unterhause, und beantragte Vertagung bis Montag, weche beschlossen wurde.

Shanghai, 13. März. Großfürst Alexis von Rußland ist heute hier angekommen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 13. März, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** **Weizen** niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 13½, pr. Mai und pr. Juli 8, 15, pr. November 7, 28½. **Roggen** niedriger, loko 5, 7½, pr. März 5, 6½, pr. Mai 5, 8½, pr. Juli 5, 11, pr. November 5, 12. **Rüböl** matt, loko 12⅜, pr. Mai 12⅜, pr. Oktober 12⅜. **Leinöl** loko 12½.

Breslau, 13. März Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. April-Mai 17 11/12. **Weizen** pr. April-Mai 85. **Roggen** pr. April-Mai 56½, pr. Mai-Juni 55½, pr. September-Oktober 52¾. **Rüböl** pr. April-Mai 21½, pr. Mai-Juni 22½.

Bremen, 13. März. **Petroleum** steigend, Standard white loko 17 Mark.

Hamburg, 13. März, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko ruhig, aber fest, auf Termine matt, Roggen loko still, auf Termine matt. **Weizen** pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 253½ G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 252 G., pr. Juli-August 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 250 B., 247 G. **Roggen** pr. April-Mai 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 158 B., 157 G. **Hafer** und **Gerste** still. **Rüböl** flau, loko 36, 00, pr. Mai 23⅜, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 70½. **Spiritus** flau, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. März 43, pr. April-Mai 44, pr. Juli-August 46. **Kaffee** ruhig, geringer Umsatz. **Petroleum** steigend, Standard white loko 17 B., 16¾ G., pr. März 16½ G., pr. August-Dezember 18, 25 G. — Wetter: Schön.

London, 12. März. **Getreidemarkt** (Schlußbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 6880, **Gerste** 2600, **Hafer** 9830 Quarters.

Schwacher Marktbesuch. Sämmtliche Getreidearten schlossen bei beschränktem Umsatz fest, aber ruhig zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Frost.

Liverpool, 12. März, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Billiger.

Middling Orleans 9⅞, amerikanische middling 9¼, fair Dhollerah 6½, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5⅜, middling Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4½, fair Broach 7, New fair Domra 7, good fair Domra 7½, fair Madras 6⅜, fair Pernam 10⅜, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10½.

Upland nicht unter good ordinary März-April-Verschiffung 9½, Orleans Februar-März-Verschiffung 9 d.

Amsterdam, 13 März Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** pr. Mai 363. **Roggen** pr. März 184½, pr. Mai 188½, pr Oktober 198.

Antwerpen, 13. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** ruhig. **Roggen** steigend, französischer 19½. **Hafer** steigend, inländischen 19. **Gerste** stetig. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 41½ bz., 42 B., pr. März 41½ bz. u. B., pr. April 41½ bz., 42 B., pr. September 44½ bz., 45 B., pr. September-Dezember 45½ bz., 45¾ B. Steigend.

Paris 13. März, Nachmittags. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. März 94, 00, pr. Mai-Juni 94, 00, pr. September-Dezember 94, 00. **Mehl** fest, pr. März 71, 25, pr. April 71, 25, pr. Mai-August 74, 00. **Spiritus** pr. März 53, 25. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. März. Die **Marktpreise des Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

7. März	18 Rt. 3 Sgr. bis 18 Rt.	bz. ohne Faß
8. "	18 Rt. 3 Sgr.	
10. "	18 Rt. 1–3 Sgr.	
11. "	18 Rt. 3 Sgr.	
12. "	18 Rt. 3 Sgr.	
13. "	18 Rt. 1 Sgr. — 18 Rt.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 13. März. Wind: SW. Barometer: 28². — Thermometer: 5° +. — Witterung: Hell. — Im Gegensatz zu der entschieden festen Haltung jüngster Vergangenheit muß die Stimmung für Getreide heute als recht flau bezeichnet werden. **Roggen** eröffnete alsbald mit etwas niedrigeren Kursen und hat weiter nicht unwesentlich nachgegeben, da viel Verkäufer vorhanden waren, Käufer hingegen sich großer Zurückhaltung befleißigten. Loko sehr schleppender Handel. Preise zu Gunsten der Käufer. — **Roggenmehl** sehr matt. — **Weizen** ist vernachlässigt worden und es wurde eine beträchtliche Herabsetzung der Preisforderungen nöthig, um Käufer heranzuziehen. Schließlich hat übrigens die Haltung etwas mehr Festigkeit bekundet. — **Hafer** loko schwach preishaltend, Termine etwas matter. — **Rüböl** sehr flau und trotz der Bereitwilligkeit billiger zu verkaufen, machte sich das Geschäft schwierig, erst zu den merklich ermäßigten Preisen kam es zu größerem Umsatz. — **Spiritus** recht matt und zu nachgebenden Preisen verkauft.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat —, April-Mai 86½ 85¾ bz., Mai-Juni 85½—85 bz., Juni-Juli 85¾—85½ bz., Juli-August 84—83½ bz., Sept.-Okt. 79—78⅝ bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 55—59 Rt. nach Qual. gef., guter inländ. 56¾ ab Bahn bz., per diesen Monat —, März-April —, Frühjahr 56—55½ bz., Mai-Juni 55¾—½ bz., Juni-Juli 55½—55 bz., Juli-August 54½—53¾ bz., Sept.-Okt. 53¾—½ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., ordinär ostpreuß. 41—42½, böhm. 42—45, pomm. 44—46 ab Bahn bz., per diesen Monat —, April-Mai 44¾ bz., Mai-Juni 45½ B., Juni-Juli 46½ bz., Juli-August 45¾ bz. — **Erbsen** pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. — Rt. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. — Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22½ Rt., per diesen Monat 22 bz., März-April do., April-Mai 22 5/24—11/12 bz., Mai-Juni 21¾—⅞ bz., Juni-Juli —, Sept.-Okt. 22⅛—22 bz., Okt.-Nov. 22⅛—1/12 bz. — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 13½ Rt., per diesen Monat 13½ Rt. bz., März-April 12 1/12 Rt., April-Mai 12 Rt., Sept.-Okt. 12 7/24—5/12 bz. — **Spiritus** pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 18 Rt. 1 Sgr. bis 18 Rt. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 10—9 Sgr. bz., März-April do., April-Mai 18 Rt. 17—15 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 19—17 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 28—25 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 1 Sgr. bis 19 Rt. bz., August-Sept. 19 Rt. 7—6 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 11¾—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 10¾—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8 11/12—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 26 Sgr. nom., März-April do., April-Mai 7 Rt. 28½—28 Sgr. bz., Mai-Juni 8 Rt. ½ Sgr. bis 8 Rt. bz., Juni-Juli do., Juli-August do. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
13. März	Nachm. 2	27" 6''' 15	+ 5°4	NW 2-3	trübe. Cu-st.
13. "	Abnds. 10	27" 7''' 05	+ 1°9	OSO 1	heiter. Cu.
14. "	Morgs. 6	27" 6''' 67	+ 1°0	ONO 3	bed. Reg. u. Schnee

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. März 1873 12 Uhr Mittags 2,02 Meter.
" 13 " " " " 2,12 "

Posen-Inowraclaw-Bromberger Eisenbahn.

Posen, den 26. Mai 1872.

Abgang.		Ankunft.	
Gemischter Zug	5 Uhr 34 Min. Morgens.	Gemischter Zug	1 Uhr 53 Min. Nachm.
Personen-Zug	11 - 30 - Vormittg.	Personen-Zug	3 - 22 - -
Gemischter Zug	8 - 2 - Nachmtt	Gemischter Zug	7 - 6 - Morg

Breslau, 13. März.

Freiburger 120¾. do. neue —. Oberschlesische 222½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 128. do. do. Prioritäten 126½ Lombarden 115½. Italiener —. Silberrente 67⅞. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 120¾ do. neue —. do. Wechslerbank 132¾. Schlesische Bankverein 163. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 208¾. Laurahütte 270. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 163½. Oesterreich. Banknoten 91¾ Russische Banknoten 82½. Bresl. Maklerbank 156½. do. Makler.-V.-Bank 110½. Provinz.-Maklerbank 105. Schlesische Vereinsbank 109. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank 100¾ Ostd. Produktenb. —. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 111.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12. März, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 364¾, 1860er Loose 97, Franzosen 357½, Galizier 243½, Lombarden 201½ Silberrente 68⅛, Nationalbank 1048, Hahn'sche Effektenbank 136, Provinzial-Diskonto 178½. Fest.

Frankfurt a. M., 14. März Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½.

[Schlußkurse.] Lombarden 200¾ Nordwestbahn 232¾. Kreditaktien 364. Türken 51¾. Silberrente 68. 1860er Loose 97. 1864er Loose 175½. Ungarische Anleihe 78½. Ungarische Loose 111¾ Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95¾. Franzosen alte 356½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 159½ Frankf. Bankverein 167¾ Frankfurter Wechslerbank 105⅝, Centralbank 111½. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Wien, 13. März (Schlußkurse) Schluß matt.

Silberrente 73 60. Bankaktien 980, 00. Kreditaktien 337, 75. Franzosen 332, 50. Galizier 226, 50 Nordwestbahn 217, 20. London 109, 20. Paris 42, 85. Frankfurt 92, 20. Böhmische Westbahn 239, 00. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104 50 Lomb. Eisenbahn 188, 00. 1864er Loose 146, 00. Unionbank 255, 00. Austro-türkische 128, 50. Napoleons 8, 74. Elisabethbahn 146, 00.

London, 13. März Nachmittags 4 Uhr. Ruhig.

Oesterreich. Silberrente 68½. Oesterreich. Papierrente 66½. Konsols 92⅝. Italien. 5proz. Rente 64½ Lombarden 17⅜. Türkische Anleihe de 1865 54⅜. 6prozent. Türken de 1869 66 9prozent. Türken Bonds —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

Paris, 13. März, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 56, 70 Anleihe de 1871 89, 00, neueste Anleihe de 1872 90, 65, italien. Rente 65, 50, Franzosen 773, 75, Lombarden 442, 50.

Paris, 13 März, Nachmittags 3 Uhr. Matt.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 56, 45 Anleihe de 1871 88, 75. Anleihe de 1872 90, 37½. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente —, —. do. Tabaks-Obligationen 860, 00. Franzosen (gest.) 772, 50. do. neue —, — Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 442, 50. do. Prioritäten 256, 75. Türken de 1865 55, 25. do. de 1869 337, 50. Türkenloose 180, 50. Goldagio —.

Newyork, 12. März, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15½, niedrigste 15⅛. Wechsel auf London in Gold 108 Goldagio 15⅛ 5/20 Bonds de 1885 116¾. do. neue 113½. Bonds de 1865 116⅝. Erie-Bahn 65⅝. Illinois 123 Baumwolle 20½ Mehl 7 D. 65 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 19. do. do. Philadelphia 18½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Berlin, 13. März. Die Börse war heut sehr still, das Geld ist knapp, die auswärtigen Kurse zeigten keine Besserung und wirkten daher nicht anregend. Auf internationalem Gebiet gingen die Preise zum Theil etwas zurück. Fonds waren still und wenig verändert. Von Banken Berliner Kommerz- und Wechslerbank, Zentral-Genossenschaft, Meininger, Norddeutsche Grundkredit, Deutsche Genossenschaft belebt. Ebenso Berliner Bank. Auf dem Gebiet der Industriepapiere waren die neu eingeführten Hibernia und Shamrock, Bergwerks-Aktien, vor Allem belebt und wurden in großen Posten stark steigend gehandelt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 12. März 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 bz
Staats-Anleihe	4½	100¼ bz
do. do.	4	93½ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	127⅛ bz
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	73 bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	99 G
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅜ B
do. do.	4½	101⅜ G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	99⅜ G
do.	5	103¾ bz
Kur. u. Neum.	3½	83¾ bz
do. do.	4	91⅝ bz
do. neue	4½	102 bz
Ostpreußische	3½	83½ G
do. do.	4	92¾ G
do. do.	4½	100⅛ bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82½ bz
do. neue	4	91½ G
Posensche neue	4	91⅛ bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	81¾ bz
do. do.	4	91 bz
do. neue	4	91 G
do. do.	4½	100½ B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96⅛ bz
Pommersche	4	96¾ bz
Posensche	4	94½ bz G
Preußische	4	94⅜ G
Rhein-Westf.	4	99 G
Sächsische	4	96½ bz
Schlesische	4	94¾ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Kred.Hyp.Br	5	101½ bz
Pomm.Hyp.Br.Br.	5	101¾ bz
Meininger Loose.	—	5 B
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	95¾ bz G
Hamb.50Thlr.Loose	3	51 B
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99¾ B
Neue Bad.35fl.Loos.	—	40¾ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	113½ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25 bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	107 G
Lübecker do.	3½	52½ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	84½-⅞ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	95⅞ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	101⅛ bz
do. do. 1882	6	96¼ G
do. do. 1885	6	98¼ bz
Newyork.Stadtanl.	7	97⅜ bz
do. Goldanleihe	6	96½ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	10⅛ G
Italienische Anleihe	5	64 bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	93½ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	690 G
Oester. Pap.-Rente	4½	65⅝ bz
do. Silberrente	4½	68et-67¾ bz G
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	97 G
do. 100fl. Kred.-L.	—	122 G
do. Loose (1860)	5	97¾-97 bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	100 B
do. Bodenkr.-G.	5	92½ bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77⅞ bz G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [77¾ bz
do. Pfdbr. in S.R.	4	77½ B 5% 76¾
do. Part.O. 500 fl.	4	102¾ bz [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	65½ etw bz G
Raab-Grazer Loose	4	84½ B
Französ. Rente	5	88 G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — fl.100 bz
Rumän. Eisenbahn	5	45½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	77½ B
Russ.engl.Anl.v.62	5	91⅜ B
" " " v.70	5	91⅞ G
" " " v.71	5	91 bz
Neue russ.engl.Anl.	3	66½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ G
do. 6. "	5	90⅞ bz
Präm.Anleihe de 64	5	130¾ bz
" " de 66	5	128¾ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞-3 bz
Türk. Anleihe 1869	6	64½ bz
do. Eisenb. Loose	3	175 B
Ungarische Loose	—	63⅝ bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	137⅝ bz j. —
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	81½ bz G
Barmer Bankverein	5	123 bz G
Berg. Märk. Bank	4	104½ bz G
Berliner Bank	4	117½ bz G
do. Bankverein	5	159 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	295 bz G
Berl. Handels-Ges.	4	168 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	66 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	118¾ bz j.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	95 B
Braunschw. Bank	4	124 B
Bremer Bank	4	115½ G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	110 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	105 bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	114¾ G
Darmstädter Kred.	4	191½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	112⅜ bz
Dessauer Kreditbk.	—	146 bz G a15¾ G
Berl. Depositenbank	5	92½ bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	112¾ bz G
Disk. Kommand.	4	301½ bz
Genfer Kreditbank	—	3¾ G
Geraer Bank	4	145½ bz G
Grob. H. Schuster	4	131 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	121 B
Hannoversche Bank	4	109½ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	95¾ G
Leipziger Kreditbk.	4	181¾ bz
Luxemburger Bank	4	141 etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	110 bz G
Meininger Kreditbk.	4	159½ bz G j. —
Moldau Landesbk.	4	67½ G
Norddeutsche Bank	4	186 bz
Ostdeutsche Bank	4	100¼ bz G
do. Produktenbank	4	87 bz
Oestr. Kreditbank	5	208½-7¾-8 bz
Pomm. Ritterbank	4	113½ bz G
Posener Prov.-Bk.	4	112½ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	98¾ B
Preuß.Kredit-Anst.	4	142¾ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	190½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131½ bz G
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	151⅜ bz G
Schles. Bankverein	4	162⅜ bz G
Tellus	—	112½ G
Thüringer Bank	4	133 bz G
Weimar. Bank	4	119½ bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120¾ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90½ G
do. II. Em.	5	98½ etw bz G
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	100 B
do. II. Ser. (conv.)	4½	99¾ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83¾ B
do. Lit. B.	3½	83¾ B
do. IV. Ser.	4½	100 G
do. V. Ser.	4½	99¾ bz G
do. VI. Ser.	4½	99¾ bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98½ B
do. (Nordbahn)	5	103¾ B
Berlin-Anhalt	4	92½ G
do. do.	4½	99¾ B
do. Lit. B.	4½	99¾ G
Berlin-Görlitzer	5	103 G
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91⅝ bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	91½ B
do. III. Em.	4	91 G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101½ bz
do. VI. Ser. do.	4	91½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99¾ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	104 B
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	91½ B
Köln-Mind. do.	4½	— —
do. IV. u. V. Em.	4	91½ B
Halle-Sorau-Gub.	5	102½ B
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99¾ bz G
do. do. 1865	4½	99¾ bz G
do. do.	5	102¾ bz G
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	94 G
do.II. S. à 62½ thlr.	4	91½ B
do. c. I. u. II. Ser.	4	93½ B
do. con. III. Ser.	4	92¾ B
do. IV. Ser.	4½	100½ G
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Obersch. Lit.A.C.D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	82¾ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99½ bz
do. Em. v. 1869	5	102⅜ bz G
Brieg-Neisse	4½	99 G
Kosel-Oderberg	4	92 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	295 bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	252½ bz
do. Lomb. Bons	6	99 G
do. do. fällig 1875	6	99½ bz
do. do. fällig 1876	6	99½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ B 100½ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	102 B
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	99⅝ G
do. 1862,1864, 65	4½	99⅝ G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101¾ B
do. II. Em.	4½	101¾ B
Schleswig	4½	97¾ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 G
do. IV. V. Ser.	4½	99½ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93½ bz
Lemberg Czernowitz	5	71⅜ bz B
do. II. Em.	5	79¾ B
do. III. Em.	5	71½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	80⅞ bz G
Kaschau Oderberg	5	85⅝ bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73½ bz G
do. Nordostbahn	5	76½ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	92⅝ bz G
Ostrau Friedland	5	90 B
Prag Dux	5	86½ etw bz B
Czarkow-Azow	5	96½ B
Jelez-Woron.	5	91⅝ B
Kozlow-Woron.	5	95⅞ B
Kursk-Charkow	5	95½ etw bz B
Kursk-Kiew	5	95¾ bz kl. 95¾ [bz
Mosko-Rjäsan	5	98⅝ bz
Rjäsan-Kozlow	5	96½ G
Schuja-Jvanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	91¾ G
kleine	5	92½ G
Warschau-Wiener	5	96½ B
kleine	5	95½ B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten

Aachen-Mastricht	4	46½ bz
Altona-Kieler	5	117¾ B
Amsterdm. Rotterd.	4	101½ bz
Bergisch Märkische	4	121½ bz
Berlin-Anhalt	4	205 bz G
Berlin-Görlitz	4	113⅜ bz G
do. Stammpr.	5	106 G
Balt. russ. (gar.)	3	52⅜ bz
Brest-Kiew	5	75 G
Breslau-Warsch.St	5	56 bz
Berlin-Hamburg	4	221 bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	144⅜ bz
Berlin-Stettin	4	191 bz B
Böhm. Westbahn	5	109½ bz
Brest-Grajewo	5	38⅝ bz
Bresl. Schw. Frb.	4	120 bz n.110½ bz
Köln-Minden	4	163½ à4 bz G
do. Lit. B.	5	114⅞ B
Crefeld Kr. Kempen	5	57⅞ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	103¾-½-¼ bz
Halle Sorau Gub.	4	64½ bz
do. Stammpr.	5	82½ bz
Hannov. Altenbecken	5	80¼ bz II 82 B
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	33 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	193¾ bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅛ bz B
Märkisch-Posen	4	58¼ a57¾ bz
do. Prior.-St.	5	81½ bz
Magdeb. Halberst.	4	135¾ etw bz G
do. Stammpr. B.	3½	84⅝ bz G
Magdeb. Leipzig	4a	266 bz G
do. do. Lit. B.	4	100½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	171½ bz
Münster-Hammer	4	96 G
Niederschl. Märk.	4	96 B
Niederschl. Zweigb.	4	115½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz
do. Stammpr.	5	71 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77⅞ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	222½ b G
do. Litt. B.	3½	197 bz G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	204-3et-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	115-½-4¾-⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47½ bz
do. Stammpr.	5	74⅞ etw bz B
Rechte Oderuferb.	5	127½ bz
do. do. St.Pr.	5	124½ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	80½ bz G
Rheinische	4	151½-52 bz G
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	94 bz G
Rhein-Nahebahn	4	46½ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅜ bz G
Stargard-Posen	4½	100½ B
Schweizer Westb.	4	56¼ bz B
do. Union	4	28½ bz G
Thüringer	4	144 etw bz B
do. B. gar.	4	89 bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅜ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 G
Goldkronen	—	9. 6¾ bz
Louisd'or	—	110 bz G
Sovereigns	—	6. 22 G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅝ G
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 7/16 bz
Russische do.	—	82 7/16 bz

Wechsel-Kurse vom 13. März.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140 bz
do. 2 M.	5	139½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20¾ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 7/12 B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ bz
do. do. 2 M.	6	91½ B 91 G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89¾ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2325 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	410 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	820 B
Stet.Nat.F.-V.-G.	—	126 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		567 G
Magdeb. " "	—	100 B
Berl. Hagelversich.	—	145 G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	50 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 B
Berl. Papier-Fabr	—	92 bz G
Berlin. Aquarium.	—	100 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	134¾ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	117½ bz B
Berl. Brauer.Tivoli	—	118½ bz
Brauerei Moabit	—	98 bz
Berl. Bockbrauerei	—	102 B
Brauer. Patzenhofer	—	127½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	76 G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	92¾ G j. —
Fabrik Schering	—	130 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	66 bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	100¾ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	76 bz G
Freund Masch-Fabr.	—	130 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	119¾ G
Kön.- u. Laurahütte	—	268 bz
Nordd. Papierfabr.	—	99¾ bz B
Stobwas. Lamp.-F.	—	75 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	100½ bz
Schl Lein.(Kramsta)	—	108 G
Bergb.(Redenhütte)	—	121½ bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	130 bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen